

Initiativantrag

**der unterzeichneten Abgeordneten
betreffend**

Weiterführung der Pläne für eine Pionier-Sicherungskompanie in Oberösterreich

Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, die Arbeiten für die seit 2017 geplante Pionier-Sicherungskompanie in Oberösterreich wieder aufzunehmen.

Begründung

Der Oö. Landtag setzt sich seit jeher für ein starkes Bundesheer in Oberösterreich ein. In den vergangenen beiden Jahren wurden durch Resolutionen die ausreichende Finanzierung sowie das Bekenntnis zu allen Kasernenstandorten, Waffengattungen und Truppenkörpern gefordert. Gleichzeitig steht der Oö. Landtag notwendigen Reformprozessen offen gegenüber. Nachdem der Fokus politisch und medial auf die Stärkung des Katastrophenschutzes liegt, wird dessen Ausbau in unserem Bundesland gefordert.

Wie im Artikel 79 des Bundes-Verfassungsgesetzes festgelegt ist, ist neben der Hauptaufgabe der militärischen Landesverteidigung auch die Hilfeleistung bei Elementarereignissen eine wesentliche Aufgabe des Österreichischen Bundesheeres. Das Bundesheer ist neben der Feuerwehr und dem Roten Kreuz eine der essentiellen Institutionen, welche innerhalb kürzester Zeit Personal und Gerät bereitstellen und im Dauerbetrieb einsetzen kann, um die Bevölkerung vor Naturgewalten zu schützen. Dank der raschen Unterstützung des Österreichischen Bundesheeres sind die Katastrophen in unserem Bundesland (Hochwasser in den Jahren 2002 und 2013 sowie Starkschneefall zuletzt 2019) zu bewältigen gewesen.

Um Einsätze aller Art, insbesondere in Katastrophenzeiten, erfolgreich bewältigen zu können, sind neben der ausreichenden Mannstärke vor allem auch Pionierelemente unverzichtbar. Laut Verteidigungsminister a.D. Starlinger waren 2019 jedoch nur 60 Prozent der Pionierausrüstung einsatzbereit. Oberösterreich verfügt wie fünf weitere Bundesländer effektiv nur über einen Bau-Pionierzug mit geringer Mannstärke und unzureichender Ausrüstung. Deshalb wurde ab 2017 für jedes Bundesland eine Pionierkompanie geplant, die im Einsatzfall dem Bundesland unmittelbar zur Verfügung steht. Die unterzeichneten Abgeordneten fordern daher die Bundesregierung dazu auf,

die Pläne weiterzuverfolgen, um so die Sicherheit der Oberösterreicher und Oberösterreicherinnen in Katastrophenzeiten gewährleisten zu können.

Linz, am 22.09.2020

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Gruber, Mahr, Bahn, Handlos, Nerat

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Dörfel, Stanek, Frauscher, Raffelsberger, Tausch, Aspalter, Langer-Weninger, Froschauer, Hingsamer, Oberlehner